Hedingen

Gemeindeversammlung

Donnerstag,
12. Juni 2025

19:00 Uhr Politische Gemeinde

Schachensaal, Vordere Zelglistrasse 6
(Turnhalle Schulhaus Schachen)

Politische Gemeinde

Sachgeschäft

- Jahresrechnung 2024 …

Gemeinde Hedingen
Zürcherstrasse 27 | 8908 Hedingen | 044 762 25 25 | info@hedingen.ch | hedingen.ch

Politische Gemeinde

- Jahresrechnung 2024

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen:

- Die Jahresrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 25'185'138.10 und einem Ertrag von CHF 25'113.647.97 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 71'500.13 ab.
- Die Investitionsrechnung zeigt bei Ausgaben von CHF 2'054'579.05 und Einnahmen von CHF 186'505.60 eine Zunahme der Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 1'868'073.45.
- Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je CHF 61'953’389.09 aus. Durch den Aufwandüberschuss der Jahresrechnung von CHF 71’500.13 beträgt das Eigenkapital per 31. Dezember 2024 neu CHF 50'993’029.62.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2024 geprüft.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.

Beleuchtender Bericht

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 71’500.13, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 453’000. Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Total CHF 1'868'073 liegen mit CHF 1'196’927 unter dem geplanten Wert. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von 69.8 % konnten die Investitionen 2024 nur teilweise aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

Die Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Hedingen weist folgende Eckdaten aus (in CHF):

		Jahresrechnung 2024	Budget 2024
Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	25’185’138.10	24’117’400.00
	Gesamtertrag	25’113’637.97	23’664’400.00
	Aufwandüberschuss	**71’500.13**	**453’000.00**
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	2’054’579.05	3’220’000.00
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	186’505.60	155’000.00
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	**1’868’073.45**	**3’065’000.00**

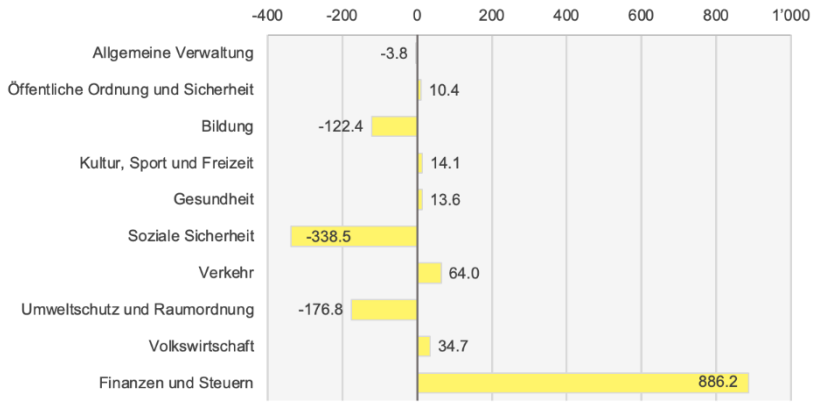
Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow) beträgt CHF 3'271'576.34, der Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen beträgt CHF – 1'868'073.45 und die Position «Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen» nimmt um CHF 2'118'758.44 zu.

In der Bilanz wird ein Eigenkapital von CHF 50'993'029.62 ausgewiesen, während das Nettovermögen CHF 28'279'041.86 beträgt. Dadurch ist das Nettovermögen pro Einwohner von CHF 7'316 Ende 2023 auf CHF 7'102 per 31. Dezember 2024 gesunken.

Die Erfolgsrechnung weist ein Defizit aus

Die finanzielle Entwicklung unserer Gemeinde im vergangenen Jahr zeigt insbesondere in den Bereichen Bildung, soziale Sicherheit, Umweltschutz und Raumordnung höhere Kosten als erwartet. Dank höherer Steuererträge konnten diese überproportional gestiegenen Kosten aufgefangen werden, sodass der effektive Aufwandüberschuss geringer ausfällt als erwartet.

Ergebnisentwicklung pro Aufgabenbereich – Jahresrechnung 2024 gegenüber Budget 2024, in CHF 1'000:
(+ Ergebnisverbesserungen / – Ergebnisverschlechterungen)



Die Kosten der allgemeinen Verwaltung entsprechen dem erwarteten Budgetwert. Trotz ausserordentlicher Aufwendungen zur Überbrückung personeller Engpässe und Vakanzen konnte der Budgetrahmen eingehalten werden – insbesondere dank geringerer Unterhaltskosten bei den Liegenschaften und reduzierter Ausgaben in der Legislative. Die Nettokosten für die Gesamtverwaltung für 2024 betragen CHF 2'295'791 (Vorjahr: 2023 CHF 2'065'544.60).

Im Bereich öffentliche Ordnung und Sicherheit rechnet die Feuerwehr Mehrkosten von CHF 23'953 ab, während die KESB tiefere Kosten von CHF 23'330 abgerechnet hat.

Die Bildungskosten liegen um 1.3 % über dem Budget und betragen CHF 9'482'437. Im Schuljahr 2023/2024 wurden insgesamt 448 Schülerinnen und Schüler betreut, was einen Anstieg von 11 Kindern im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Diese Entwicklung wurde bereits im Budget berücksichtigt. Im Kindergarten übersteigen die

Kosten den Budgetwert um 8.8 % und belaufen sich auf CHF 935'427. Dies ist auf zusätzliche Betreuungsmassnahmen sowie eine erhöhte Anzahl an Deutschkursen für fremdsprachige Kinder zurückzuführen. Bei der Schulliegenschaft Gamma im Schachen sind unerwartete Unterhaltsmassnahmen und Reparaturen erforderlich, da es im Keller wiederholt zu Wassereinbrüchen gekommen ist. Insgesamt belaufen sich die Unterhaltskosten der Schulliegenschaften auf CHF 1'369'900, was rund 2.9 % höhere Ausgaben gegenüber dem Budget bedeuten (2023: CHF 1'405'216). Rund CHF 591'065 fallen auf Abschreibungen an.

Der Bereich Kultur, Sport und Freizeit schliesst mit tieferen Kosten von CHF 14'118 gegenüber dem Budget ab. Ausser dem Bereich «Massenmedien» haben alle anderen Bereiche den Budgetrahmen nicht ausgeschöpft.

Der Gesamtaufwand im Bereich Gesundheit beläuft sich auf CHF 1'351'430 und liegen damit um 1 % tiefer als der Budgetwert. Auch gegenüber dem Vorjahr zeigt sich ein tieferer Wert von 3.8 %. Erfreulich ist erneut, dass sich die Kosten für die Suchtprävention weiter normalisieren. Die Kosten belaufen sich auf CHF 39'432 (Vorjahr: CHF 54'813).

Die Nettokosten im Bereich Soziale Sicherheit betragen CHF 2'824'867 und liegen damit rund 13.6 % über dem Budgetwert. Im Vergleich zum Vorjahr 2023 entspricht dies einer Zunahme von über 33 %. Die Zunahme ist auf drei Bereiche zurückzuführen. Seit Inkrafttreten des Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) im Jahr 2022 ist eine deutliche Zunahme der Inanspruchnahme von sozialpädagogischen Familienhilfen (SPF) zu verzeichnen. Ein Grund dafür liegt darin, dass die angrenzenden Systeme (zum Beispiel Kinderpsychiatrie) an ihrer Kapazitätsgrenze arbeiten. Im Weiteren ist seit Inkrafttreten des KJG die Inanspruchnahme von SPF für Eltern nicht mehr mit finanziellen Nachteilen verbunden, was die Hemmschwelle zur Nutzung dieser Angebote senkt, denn mit dem neuen Gesetz übernehmen Kanton und Gemeinden gemeinsam die Finanzierung dieser Leistungen, wodurch die Eltern von einer Kostenbeteiligung entlastet werden. Die Kosten im Jahr 2024 belaufen sich auf CHF 643'653.60 (Budgetwert: CHF 539'200). Ein weiterer Grund sind die Anzahl Klienten bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Sozialhilfe, die zugenommen haben. Dies führt zu höheren Kosten um über 23.5 %. Die Kosten im Jahr 2024 belaufen sich auf CHF 405'743 (Budgetwert: CHF 310'500). Der dritte Grund ist das erhöhte Aufnahmekontingent von 1.6 % seit 1. Juli 2024, wodurch die Anzahl der Flüchtlinge, vorläufig aufgenommenen Ausländer und der Schutzbedürftigen mit Status «S» entsprechend gestiegen ist. Der Bedarf an zusätzlichem, günstigem Wohnraum bleibt

unverändert hoch. Die Asylkosten machen CHF 736'929 und sind damit knapp 92 % höher als im Vorjahr 2023 (Budgetwert 2024: CHF 511'100).

Die Gesamtkosten im Bereich Verkehr belaufen sich auf CHF 977'639.50 und sind um 6.5 % tiefer als budgetiert. Insbesondere tiefere Unterhaltsarbeiten für Strassen und Maschinen haben dazu geführt.

Im Bereich Umweltschutz und Raumordnung gibt es zwei wesentliche Kostenfaktoren. Die Zentrumsplanung verursachte höhere Ausgaben als ursprünglich budgetiert. Anfang 2023 traten in mehreren Projektbereichen unerwartete Herausforderungen auf, die eine Anpassung der Planung erforderlich machten. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wurde eine Projektsteuerungsgruppe gebildet. Sie setzt sich aus Fachleuten des Gemeinderates, der Gemeindeverwaltung, den betroffenen Grundeigentümern, Raum- und Fachplanern sowie weiteren Experten zusammen. Zudem wurde ein externer Gesamtprojektleiter eingesetzt. Dieser breit abgestützte Ansatz führte zwar zu zusätzlichen Kosten, gewährleistete jedoch eine fundierte und zielgerichtete Weiterentwicklung des Projektes. Dadurch entstanden zusätzliche Kosten für die Weiterbearbeitung des Syntheseprojektes von CHF 114'571 und für die Gesamtprojektleitung von CHF 135'942.

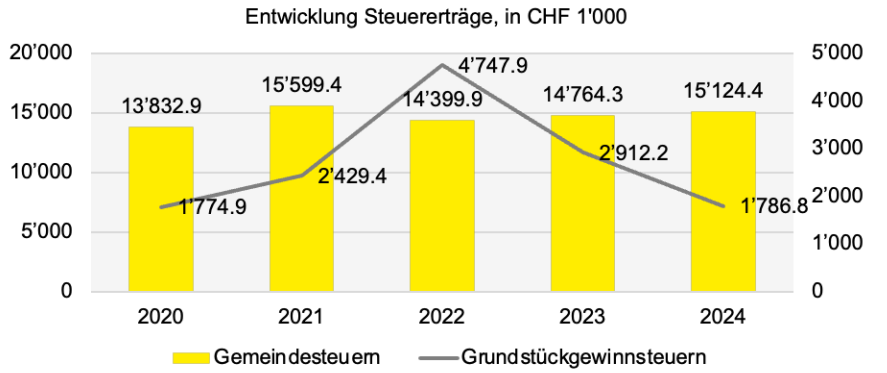
Parallel dazu verstärkte die Gemeinde ihre Anstrengungen im Natur- und Umweltschutz und verdreifachte die Ausgaben in diesem Bereich auf rund CHF 140'000, ohne die eigenen Leistungen des Werkhofs bzw. der Naturschutzkommission einzurechnen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Gewässerunterhalt, wo die Gemeinde ihre Verantwortung weiter ausbaute und eine aktivere Rolle bei der Pflege und ökologischen Aufwertung übernahm. Dazu zählten unter anderem die Bachpflege für den Dürrenbach, den Feldenmasbach, den Räggli / Himmelsbüehl sowie den Grindelbach. Zudem wurde eine Dammreparatur am Andresenweiher umgesetzt. Diese Arbeiten wurden ergänzt durch erste konkrete Massnahmen im Rahmen der angenommenen Einzelinitiative „Schutz und Förderung der Biodiversität“. Mit dieser Initiative, die einen Rahmenkredit von CHF 240'000 für die Jahre 2024 bis 2026 vorsieht, wird die Gemeinde gezielt die ökologische Qualität verbessern. Die geplanten Massnahmen stehen dabei im Einklang mit übergeordneten kantonalen und nationalen Strategien zum Erhalt der Artenvielfalt. In diesem Zusammenhang wurden bereits erste Projekte umgesetzt, darunter sind die Schaffung erster ökologischer Flächen im Siedlungsgebiet sowie die Biodiversitätsbepflanzung beim Hochwasserschutzdamm im Schulhaus Schachen. Darüber hinaus fanden zwei öffentliche Veranstaltungen statt, um die Bevölkerung für das Thema Biodiversität zu sensibilisieren. Für diese ersten Umsetzungen wurden CHF 25’428 ausgegeben, wovon ein Teil

für notwendige Beratungsleistungen verwendet wurde. Diese Beratungen sind essenziell, um auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse und Rückmeldungen konkrete Projekte für die Jahre 2025 und 2026 zu definieren. Für das aktuelle Jahr 2025 sind Massnahmen im Umfang von rund CHF 157'000 budgetiert. Der Gemeinderat entscheidet über die Mittelverwendung und wird nach Abschluss der Kreditperiode über die erzielten Fortschritte berichten.

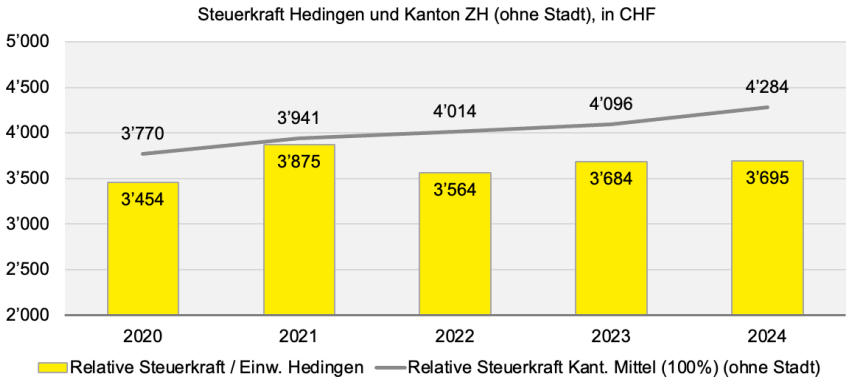
Im Bereich Volkswirtschaft beteiligt sich die ZKB beim Kanton und bei den Gemeinden mit einer um 7.2 % höheren ordentlichen Dividende als budgetiert. Die Ausschüttung an die Gemeinden erfolgt im Verhältnis zur Einwohnerzahl. Dies führt zu einem Mehrertrag von CHF 28’356 (Netto CHF 418’356).

Steuerertrag und Ressourcenausgleich (Steuerkraft)

Die Gemeindesteuern im Rechnungsjahr belaufen sich auf CHF 12'760’274 und sind damit rund 1.9 % höher als im Vorjahr. Hinzu kommen weitere Steuererträge in der Höhe von CHF 2'085’589 aus den Steuern früherer Jahre, den Quellensteuern, aktiven und passiven Steuerausscheidungen sowie Personalsteuern.

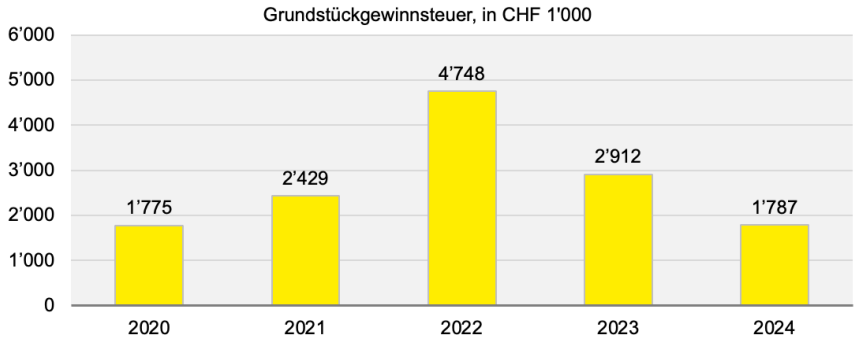


Durch die Zunahme der Einwohnerzahl in Hedingen um 41 Personen auf 3'982 per Ende 2024 steigt die kommunale Steuerkraft nur leicht um 0.3 % auf CHF 3'695 (Vorjahr: CHF 3'684). Hingegen hat der Kanton eine Steuerkraftzunahme von rund 4.6 %, was dazu führt, dass die Gemeinde Hedingen mit einem höheren Ressourcenzuschuss rechnen kann. Der provisorische Wert beträgt CHF 1'485'147.



Der Zuschuss berechnet sich aus der Differenz der Steuerkraft Hedingen von CHF 3'695 pro Einwohner und 95 % der Steuerkraft des Kantons von CHF 4'284 pro Kopf (ohne Stadt Zürich). Je mehr ordentliche Steuereinnahmen auf Gemeindestufe vereinnahmt werden, desto geringer fällt der Ressourcenausgleich aus. Der Ressourcenzuschuss wird somit mit CHF 1'492'454 in der Jahresrechnung 2024 abgegrenzt. Die definitive Steuerkraft des Kantons Zürich wird Mitte Jahr 2025 kommuniziert, weshalb noch eine Korrektur für den Ressourcenzuschuss 2024 erfolgen könnte. In diesem Zusammenhang musste in der Jahresrechnung eine Korrektur für den Ressourcenausgleich 2023 in der Höhe von CHF 7'307 verbucht werden.

Bei den Grundstückgewinnsteuern wurden 50 Handänderungen veranlagt, was zu Gesamteinnahmen von CHF 1'786'847 geführt hat. Im Budget 2024 wurden CHF 1.7 Mio. eingestellt.



Spezialfinanzierung

Aufgrund von Projektverzögerungen beim Neubau ARA Zwillikon im Jahr 2023, fielen diese Umsetzungsarbeiten erst im Jahr 2024 an. Die Kosten für das Neubauprojekt wurden mit CHF 149'000 budgetiert, effektiv abgerechnet wurden jedoch CHF 284'143.

Der Werterhalt der Kanalisationsleitungen, die jährlich mit CHF 120'000 budgetiert sind, konnten Arbeiten in der Höhe von CHF 88'312 umgesetzt werden. Dazu gehören auch die spezifischen Zustandserhebungen der Kanalisationsleitungen.

Aufgrund der hohen Investitionen im Bereich Abwasser, die zu erwarten sind, werden die Gebührentarife angepasst. Dies wird spätestens auf Januar 2026 erfolgen.

Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen

Die Investitionsrechnung zeigt Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 1'868'073, budgetiert waren CHF 3'065'000. Die tieferen Nettoinvestitionen gegenüber dem Budget sind hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Die geplante PV-Anlage beim Werkgebäude wird in enger Zusammenarbeit mit der externen Firma Solarify realisiert. Dabei erhält die Bevölkerung von Hedingen die Möglichkeit, Solarpanels zu erwerben und sich so direkt an der nachhaltigen Energiegewinnung zu beteiligen. Aus diesem Grund wurden die geplanten Investitionskosten von CHF 400'000 nicht benötigt.

- Weitere Projektverzögerungen sind im Bereich Kronenareal (Umsetzung Wege und Platzflächen, CHF 300'000), Neubau Unterflurcontainer (Kronenareal und weitere Standorte, CHF 135'000), Überführung Zentrumsplanung in Nutzungsplanung (Zone +, CHF 50'000) zu verzeichnen.